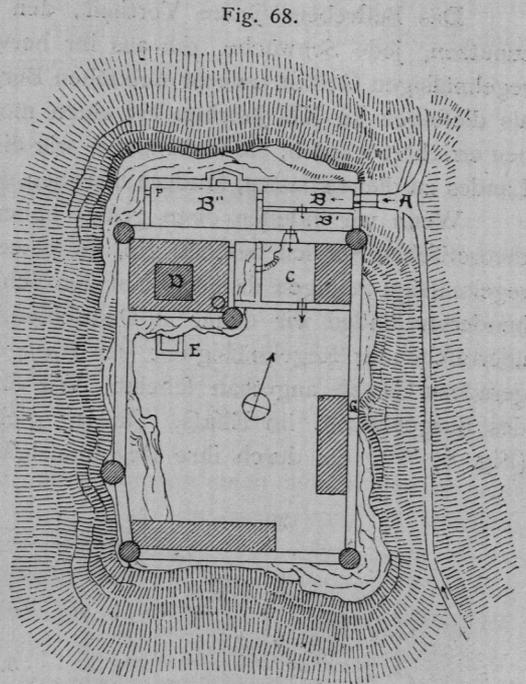


Sie besteht aus einem regelmäßigen Rechteck, das, von 2,5 bis 2,7 m starker Mauer mit abgerundeten Ecken eingefasst, 90 m lang und 65 m breit ist. In einer Ecke steht auf einer Erhöhung ein Bau, einer *Mota* nicht unähnlich, ebenfalls regelmäßig rechteckig, aus dessen Mitte sich der quadratische Thurm *D* erhebt. Anschließend an diesen Hauptbau ist an der einen Schmalseite ein niedrigeres Rechteck angelegt, von 13 m Breite und von schwächeren Mauern eingefasst, dessen eine Schmalseite den Zugang enthält. Der innere Hof ist nicht eben, sondern enthält mehrere Felsplateaus. Bei *A* befindet sich der Zugang, welcher erst in den Vorhof *B*, dann in jenen *C* führt, von dort sowohl auf den Fels zur *Mota* *D*, als in den inneren Hof, wo eine überbaute Cisterne *E* angelegt ist; ein Brunnen befindet sich aber auch noch in der *Mota* selbst, so daß diese sich halten konnte, auch wenn die übrige Burg genommen war. Bei *F* und *G* sind kleine Ausgangspfortchen vorhanden. Aufser den in unserem Plane angedeuteten Gebäuden mögen noch mehrere vorhanden gewesen sein; denn die Burg ist eben nur eine Mauer, die um so besser vertheidigt war, je mehr Mannschaft sie enthielt, je mehr Leute also in den Gebäuden auf dem Hofe Unterkunft finden konnten.



Grundriß der Burg Hohenlandsberg¹¹⁹⁾.

$\frac{1}{2000}$ n. Gr.

102.
Burg
Landsberg.

Zu den größeren Burgen des El-
safs gehört der Landsberg¹²⁰⁾ auf einem Bergvorsprunge des *Odilien-Berges*, um das Jahr 1200 von *Conrad von Landsberg* errichtet, in dessen Familie das Schloß bis zur französischen Revolution verblieb.

Durch einen in den Fels gehauenen Graben auf der Nordseite ist das Burgplateau vom Bergrücken getrennt (Fig. 69 u. 70). Es ist so breit, daß nur der westliche Theil, auf dem sich höher, als der östliche, ein besonderer Felsklotz erhebt, von der Burg eingenommen ist. Der nordöstliche Theil des Plateaus bildet, von einer Mauer umfaßt, einen Vorhof *M*, um welchen der Weg herumführt, der von *A* nach dem Thorthurme *B* ging, neben diesem nach *C* sich umwandte, durch den Zwinger hindurchging, bei *D* in den inneren Vorhof *E* führte, dann über eine kleine Terrasse weg, über eine Treppe in die Breitseite des Palas ging, der, aus zwei rechtwinkeligen Flügeln bestehend, zwar vollkommen wohnlich eingerichtet gewesen sein muß, aber doch, wie die Consolen an seiner Breitseite beweisen, über dem romanischen Chörchen einen breiten ausgeladenen Erker¹²¹⁾ zur Vertheidigung des darunter befindlichen Einganges hatte. Hinter dem Palas, von ihm vollständig getrennt, erhebt sich der hohe Thurm *G*. Bei *H* und *I* standen Gebäude, von denen das erstere die Mauer *KL* durch Fenster wehrlos machte, während sie in der Anlage, wie die beiden Thürme *K* und *L* beweisen, da sie auch gerade dem Bergrücken gegenüberliegt, als ein Hauptwerk der Vertheidigung gedacht war. Auch am oberen Theile des Thurmes sind mehrere Consolen eingemauert, von denen wir annehmen, daß sie ringsum gingen und einen ausgeladenen Wehgang trugen, während *Winkler* hier einzelne Erker annimmt. Der Zugang zum Thurm befand sich in dem schmalen Höfchen zwischen ihm und dem Palas, aber hoch oben, so daß eine Verbindung mit dem Dache des letzteren möglich war und die Bewohner in der Stunde der Gefahr sich in den Thurm flüchten und die Brücke hinter sich abbrechen konnten. Die Mauer des Vorhofes *E* zeigt ebenfalls an einigen Stellen Consolen, so daß wohl anzunehmen ist, daß ein ausgeladener Wehgang sie gekrönt habe, der vielleicht

¹²⁰⁾ Vergl.: NAEHER, J. Die Burgen in Elsass-Lothringen. 1. Heft. Straßburg 1886. S. 28 u. Bl. 8. — Unsere Abbildungen sind nach Aufnahmen hergestellt, die uns Herr Landbaumeister a. D. C. *Winkler* in Colmar, der Architekt der historischen Denkmäler des Elsass, freundlichst zur Verfügung gestellt hat. Ein Reconstructions-Versuch desselben ist uns leider erst zugegangen, als das Cliché unserer Ansicht in Fig. 70 bereits fertig war.

¹²¹⁾ *Winkler* nimmt bei seinem Reconstructions-Versuche an, daß es ein ausgeladener Wehgang war, der horizontal um den ganzen Palas herum lief bis zum Thurme, wodurch natürlich die Gesamterscheinung einen vollständig anderen Charakter erhält. Wir glauben ihm schuldig zu sein, dies hier ausdrücklich zu bemerken.